

# Ferienlager Abandomme.....

## ...wo Nacht und Mond das Schicksal lenken...

Von Kuma\_no\_Ame

### Kapitel 6: Das Gelände und die Tücken der Inhaber

@Alle: Man ey bin grad voll im Stress^^ Hoffentlich sin nich zuviele Fehler drinnen^^ Sorry das ich keine ENS geschrieben hab, aber mir fehlt die Zeit ich bin froh das ichs noch schnell hochladen konnt!! Hel!!! Bitte lasst Kommiss da! Dankö!

#### Sasuke's Sicht

Diese Frau sah uns der Reihe nach an, und meinte schließlich:

„Ihr scheint mir alle sehr nett zu sein, wir werden eine schöne Woche miteinander verbringen!“

Ihre Tochter nickte und leckte sich kurz über die Lippen.

Mir fiel auf, dass sie mich und Kiba mit unverhohlenem Interesse grade abwechselnd musterte.

Als sie mich erneut so ansah, warf ich ihr gekonnt einen meiner >Stirb! < Blicke zu, und endlich sah sie weg.

Scheinbar gab es hier doch Leute bei denen mein Blick die gewünschte Wirkung zeigt.

Da hob ihre Mutter die Hand in die Richtung in der unsere Bungalows standen und rief mit lauter Stimme:

„Wenn ihr mir nun bitte folgen würdet?“

Ino und Sakura schlossen sich ihr tuschelnd an, dann gingen Naruto und Hinata und auch meine Gedanken.

Letztere schweiften zu einem Platz 10 Meter über uns.

Ich hatte Sakura nicht angelogen. Mit hatte unser Gespräch, auch wenn es anscheinend nur ein paar Minuten waren echt irgendwie gefallen!

Ich denke auch sie war ehrlich mit ihren letzten Worten, von wegen wir reden leider zu selten miteinander. Aber warum eigentlich?

Wieso rede ich so selten mit ihr obwohl es doch anscheinend so gut funktioniert?

Jetzt wo ich merke sie lernst auch dazu-im bezug auf dieses endlose –kun nach meinem Namen- vielleicht sollte ich einfach mal über meinen Schatten springen und öfters ein Gespräch mit ihr anfangen?

... aber so könnte ich mein hart erarbeitetes Eis-klotz-Image verlieren.... Das nebenbei denk ich ziemlich angefangen hat zu bröckeln....

Aber das alles bloß um mit einem Mädchen, bloß um mit Sakura zu reden?

Als ich durch meinen Gedankenschleier mitbekam, dass sie anderen grade anhielten,

beschloss ich darüber in Ruhe nochmal genauer nachzudenken.

„Das hier ist der Lagereigene Steg. Hier legen keine Boote mehr an, deshalb könnt ihr ihn rund um die Uhr benutzen. Einzige Bedingung ist das ihr das Tor hinter euch schließt,-“ sie deutete auf einen Maschendraht Zaun mit Holzplatten und ein daran befestigtes, Mannshohes Tor, „-und euch vorher kurz in diesem Becken hier wascht.“

„Wuff!“

Kiba ging langsam in die Knie, tauchte die Fingerspitzen in die Brühe in der wir uns waschen sollten und roch dann dran.

„Und, was ist es?“ fragte ich in meinem hoffentlich gut getroffenen, desinteressierten Ton.

„Weihwasser.“ War die knappe Antwort.

Da kam ich nicht drum herum eine Augenbraue in die Höhe zu ziehen.

Naruto wandte sich verblüfft an die Tochter der Köchin, die von der Größe her besser für ihn war als ihre riesige Mutter.

„Weshalb sollen wir uns bitte in Weihwasser waschen?“

Das Weib räusperte sich kurz, wobei ihre Finger anfangen ihren schwarzen Rock zu kneten.

„Nunja, mein Vater....“ Sie riskierte einen kurzen Blick zu ihrer Mutter. Ich folgte ihm und erschreckte mich unfreiwillig ein bisschen. Ich tat so als ich würde ich dem Mädchen weiter zuhören, die grade wieder mit dem erklären anfang, doch derweilen beobachtete ich unauffällig dieses Frau, wie sie sich Kiba und Ino von oben bis untern ansah.

Sie war zweifelsfrei angetan, wenn nicht sogar schon fasziniert von den beiden, keine Ahnung wieso.

„- wasser. Es vertreibt halt böse Gedanken und Kreaturen, sowie es auch geschmeidige Haut macht!“

Sie wand sich an ihre Mutter, packte deren Ärmel und flüsterte dass es weitergehen konnte.

„Sehr gut MAjuri, sehr gut.“ Gerade wollten die beiden voran schreiten, da packte sich Naruto erneut diese MAjuri und drehte sie zu sich.

„Du heißt also MAjuri?!“

„Ja, Problem damit?“ konterte sie kühl.

„beim Mittag und Abendbrot heißt du noch anders!“

„Das war nicht ich, du Idiot, das war meine nutzlose Zwillingsschwester, Ara.“

„Sie war nicht nutzlos, sie hat uns unser Essen ausgeteilt!“

„So etwas ist im Gegensatz zu meinen Aufgaben nutzlos. Nicht war Mummy?“

„Wie Recht du hast Schatz, und jetzt lasset und weitergehen.“ Ihr Ton war schneidend, als duldete sie keine wiederworte.

Das Mädchen befreite sich mit einem Ruck aus Naruto's Armen der ihn fast das Gleichgewicht gekostet hätte, wenn Hinata ihn nicht sachte an den Schulter gehalten hätt.

Als er wieder aufrecht stand ließ sie ihn mit Knallpinken Backen los.

Herrje.... Naruto ist so ein Baka! Das er es immer noch nicht begriffen hat das Hinata auf ich steht, wenn sogar ICH das schon mitbekommen hab, un das nich erst seit eben. NA obwohl.... Für außenstehende ist das glaub ich sowieso besser zu erkennen.

Der Rest der Führung verlief relativ Ereignislos.

Wir sahen wo Kakashi und Iruka untergebracht waren, kamen nochmal an diesem großen Sportplatz vorbei den ich vorhin schon bemerkt hatte und an der Rezeption

vorbei. Dann durften wir einen kurzen Blick in den Geräteschuppen gleich neben dem Rezeptionsgebäude werfen, indem Sportgeräte verstaut waren von denen ich bis dahin noch keine Ahnung hatte das es sie überhaupt gib. Das Ende der Tour bildete der Zwinger den ich und Saku schon vorhin aus der Eiche heraus gesehen hatte. Doch jetzt ganz nah davor zu stehen war was anderes, zumal die Viecher jetzt auch noch wach waren und wie die Tiger am Zaun entlang schlichen.

Ich glaube das es sich um 7... Bluthunde oder so handelte. Ich kannte mich mit Hunderassen nich aus, aber meiner Meinung nach blickten die ziemlich Blutrünstig drein.

Akamaru ergriff die Flucht.

Doch darum scherte ich mich nicht. Is ja nich mein Vieh.

Die Hunde verhielten sich noch relativ ruhig, bis sich Majuri an das Gitter stellte un dem Hund zu murmelte:

„Ihr kriegt mich doch sowieso nich!“

Plötzlich bellte der an gemurmelte Hund laut auf bleckte die Zähne und warf sich mit seinem kräftigen Körper zornig gegen das Gitter.

Majuri lachte kalt und rührte sich bei dem Anblick des Hundes kein Stück.

Im Gegensatz zu Hinata und Ino, die beide zwei Schritte zurückgewichen waren.

Sakura war zur Köchin gegangen und hatte abwesend gefragt wieso sie so eine gefährliche Spezies halte, worauf die Köchin meinte sie wisse es nicht weil die Hunde schon da waren bevor sie den Job angenommen hatte.

Ich bemerkte, das Sakura darüber noch eine Weile grübelte, bevor wir dann schließlich wieder vor dem Eingang zum Speisesaal standen.

„Wollt ihr alle nochmal in euren Bungalows verschwinden oder kommt ihr mit rein und wartet 10 Minuten, dann könnte ich euch den heutigen Ramen frisch au dem Topf servieren.“

„Ich warte Köchin! Ich werde warte! Echt jetzt!“

Bei dem Wort Ramen waren Naruto's Lebensgeister, die bei der Tour nach und nach ermattet waren wieder vollkommen erwacht.

Er drehte sich zu uns als wolle er fragen wer sich ihm anschließt. Da ich es nur zu gern beobachte wie der Chaot vor eine Wand läuft, natürlich nur sinnbildlich, steckte ich die Hände in die Taschen uns sag ihn bloß an.

„Kommt schon Leute lasst uns warten!“

Keine Antwort.

Er schob die Unterlippe vor.

„Bitte, bitte, bitte, bitte BITTEEEE!!!“

„Naruto du NERVST!“ schrien Ino ihn an, hob die Faust und setzt zum gezielten Schlag in seine Visage aus. Doch ihre Hand wurde von Kiba federleicht abgebremst und gehalten.

„Lass ihn doch...“

„Wie bitte?“

„Lass ihn doch reden. Ich hab auch hunger, lass uns einfach mit ihm gehen.“

„A-aber Kiba!“

Ich glaub ich hab da was verpasst. Als Kiba seinen Zeigefinger auf Ino's Lippen legte fing sie an zuckersüß zu lächeln und ihr sonst so sturer Widerstand brach Augenblicklich.

Seit wann hatte dieses Hundejunge so viel... Charme?

Vielleicht lag es daran das diese Majuri und deren Mutter so hingerissen on ihm waren.

Jetzt wo Naruto Unterstützung hatte, lief er in den Essensaal und wir anderen mussten ihm wohl folgen.

Ramen.

Wie sehr ich dieses Gericht doch verabscheue!

Diese glibschigen Nudeln, das butterweiche Grünzeug und dieser mindestens 3 Stunden anhaltende Nudelgeruch!

Miesepeinig blickte ich in meine unangerührte Schüssel. Den anderen schien es zu schmecken.

Ohman.

Ich hatte in keinster Weise das Bedürfnis auch nur eine Nudel zu kosten.

Naruto verschlang soeben seine 5 Portion, als er mir mit vollem Mund ein „probier!“ zurief. Wobei.... Ja fast die Hälfte aus seinem Mund zurück in die Nudelbrühe klatschte.

Wie rüdig.

Doch da ertönte ein Brummen unter dem Tisch und mein erster Gedanke war HUND! Ich war schon dabei meinen Reservekunai zu zücken, doch dann realisierte ich das es bloß mein Bauch war und der brummte gleich nochmal. Das ließ mich dann doch mal ein klein wenig kosten.

Dabei behielt mich Naru die ganze Zeit in den Augen, un meinte frech:

„Gut, nich wahr?“

Eigentlich wollte ich ihm diese Genugtuung nicht geben doch statt zu antworten verschlang ich noch ein paar Happen mehr. Und mit jedem wuchs mein Hunger nach dem Zeug.

Plötzlich leerte sich meine 2. Schüssel innerhalb von 10min.

Klar kam ich an Naruto nicht heran, doch wenn man bedachte dass ich das Zeug bisher verschmählt hatte....?!

Ich richtete meine mal kurz leeren Esstäbchen an Naruto und flüsterte mit vollem Mund, mir fiel dabei aber nicht ein bisschen raus,

„Das ist echt lecker!“

Naruto grinste breit und Sakura auch, mit einem Bisschen Überraschung in der Miene. Ich deutete ein Lächeln an, sah dann aber als mir das bewusst wurde, schnell wieder weg.

Ohnein. Meine Wangen wurden so wie sich das anfühlt grad rosa. Wie peinlich.

Und prompt bei dem Gedanken wurden sie Rot. Ich biss mir auf Lippe.

Verdammt. Lächeln unter Gesellschaft schien meine Gesichtsmuskeln wohl noch nicht zu können.

Man wie froh ich war als aus der Küche einen Ansage gemacht wurde das diese verfluchten Nudeln endlich alle sind, denn das war meine Chance zu flüchten.

Ich stand auf, und verließ schon fast zu schnell den Speisesaal.

Mein ersehntes Ziel war die Einsamkeit im Bungalow.